

# THOMAS GRÜSST

Nr. 177 – August/September 2023

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Würzburg – Thomaskirche



## „Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.“

Mit diesen Worten beginnt ein Gedicht von Rainer Maria Rilke. Was aber ist ein „großer Sommer“? Wahrscheinlich ist es die Zusammenfassung all unserer Sommererfahrungen. Alles bringt Rilke vor Gott. Das ist eine Haltung, die Gott durch die Jahreszeiten dankbar mit einbezieht. Ein Rückblick auf das Große und Schöne. Die Dankbarkeit und Freude darüber, was alles geschehen ist.

Der große Sommer, er befindet sich oft gut dokumentiert auf dem Smartphone. Wir machen zwar unzählige Bilder, aber schauen wir sie uns auch wirklich noch einmal freudig und in Ruhe an? Genießen und verkosten wir den großen Sommer wirklich? Vielleicht geht Ihnen dann auch dieser Satz Rilkes über die Lippen: „Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.“

Besonders in der Urlaubszeit führt uns der Weg aus der Heimat an unsere Erholungsziele.

Bereits im Mittelalter wurden dem Wanderer, der Pilgerin und Reisenden Andachtsmöglichkeiten in Kapellen und an Kreuzen am Wegesrand angeboten. Sie waren einerseits Orte des Schutzgebetes und mahnten andererseits den Menschen, sich auf Gott zu besinnen.

Solche Orte gibt es auch heute. Autobahnkirchen sind an vielen Straßen zu finden. 1958 wurde die erste Autobahnkirche „Maria, Schutz der Reisenden“ an der A 8 Stuttgart-München

Ausfahrt Adelsried eingeweiht. Nach einem tödlichen Verkehrsunfall in der Familie stiftete ein Fabrikant Land und Rohbau der Kirche. Mittlerweile gibt es mehr als 30 dieser Raststätten für die Seele. Autobahnkirchen laden zu Entspannung, Besinnung und Andacht ein.

„In der Hoffnung, den Mond zu erreichen, vergisst der Mensch, die Blumen zu betrachten, die zu seinen Füßen blühen.“ So schreibt Albert Schweitzer. Die Erfahrung, dass uns das Nahe oft so fern ist. Dass wir übersehen, was unseren Blick verdient. Wir brausen oft durch eine Landschaft, ohne sie uns wirklich anzusehen. Mit dem fest geplanten Ziel vor Augen ist uns der Weg egal.

„Je tiefer man die Schöpfung erkennt, umso größere Wunder entdeckt man in ihr.“ Das hat Martin Luther geschrieben. Genau das wünsche ich Reisenden. Den tiefen Blick auf das Blühende vor unseren Füßen, den tiefen Blick für die Wunder Gottes auf unseren Wegen und Zielen. Ja, es ist wahr: „Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.“

Und noch eine Erfahrung gehört zum Sommer: „Ich bin reif für die Insel.“ Diesen Satz haben Sie sicherlich auch schon gehört oder selbst mit einem Seufzer ausgerufen.

Nicht schlecht habe ich gestaunt, dass man sich seine eigene kleine Trauminsel kaufen kann. Ein bekannter Kaf-

feeröster bot sie an. Nirgendwo könne man der Welt so gut entfliehen wie auf der eigenen Insel.

Bei näherem Nachdenken über einen Inselkauf wird mir aber klar, dass die einsame Insel nicht mein Traum ist. Wenn ich „reif für die Insel“ bin, dann wünsche ich mich eigentlich unter Menschen. Gute Freunde, die mit mir die kleinen Dinge des Lebens tun, die so entspannend sind: Grillen auf dem

Balkon, Radfahren um den Baggersee, Erleben von Kultur jetzt im Sommer. Ich brauche keine Insel, ich setze auf Menschen, die für mich wie eine Insel sind. Menschen, die nach diesem Sommer in mir den Satz ermöglichen: „Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.“

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■



## Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin und jage  
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
und wird in den Alleen hin und her  
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke ■

## Termine im August und September 2023

So.	06.08. <i>9. So. nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (Grosch)</b> <i>Kollekte für die Orgel</i>
So.	13.08. <i>10. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (Grosch)</b> <i>Kollekte für Verein zur Förderung des christl.-jüd. Gesprächs</i>
Sa.	19.08.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	20.08. <i>11. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (Meyer)</b> <i>Kollekte für das Kirchendach</i>
So.	27.08. <i>12. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (Meyer)</b> <i>Kollekte für das Diakonische Werk Bayern</i>
So.	03.09. <i>13. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer)</b> <i>Kollekte für die Klinikseelsorge im Dekanat Würzburg</i>
So.	10.09. <i>14. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (Grosch)</b> <i>Kollekte für gesamtkirchliche Aufgaben der EKD</i>
Mo.	11.09.	14:30 Uhr	<b>Thomastreff</b>
Sa.	16.09.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	17.09. <i>15. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (Fischer)</b> <i>Kollekte für die Männerarbeit der ELKB</i>
Mo.	18.09.	19:00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>
Mi.	20.09.	18:00 Uhr	<b>Anmeldung zur Konfirmation 2024</b>
So.	24.09. <i>16. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst (Meyer)</b> gleichzeitig <b>Kindergottesdienst</b> <i>Kollekte für die Bahnhofsmision Würzburg</i>
So.	01.10. <i>Erntedankfest</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer)</b> <i>Kollekte für Mission EineWelt</i>
jeden Di.		9:00 Uhr	<b>Miteinander unterwegs</b>

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Weitere Informationen und Termine finden Sie unter [www.wuerzburg-thomaskirche.de](http://www.wuerzburg-thomaskirche.de)

## Anmeldung zur Konfirmation 2024

Im September beginnt ein neuer Konfirmandenkurs für die Konfirmation 2024. Ein Informationsabend dazu findet am **Mi., 20. September um 18.00 Uhr** in der Thomaskirche statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2023/24 die siebte Klasse besuchen bzw. die zwischen 1. September 2009 und 31. August 2010 geboren sind. Soweit uns die Namen bekannt sind, erhalten die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden eine persönliche Einladung. Auch Ungetaufte können gerne den Konfirmandenunterricht besuchen.

R.F. ■



## Samstags„Bransch“

Andacht, Kaffee und Tee, Semmeln, Gespräche ...



An jedem dritten Samstag im Monat treffen wir uns zum „Bransch“. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht, meist Gedanken zu einem aktuellen Thema, und „branschen“ dann gemeinsam. Für Kaffee, Tee und Semmeln ist gesorgt. Alles andere bringen die Teilnehmenden mit, je nach Lust und Laune. Man darf auch einfach so kommen. Herzliche Einladung!

## Geht doch – mit Thomas in Bewegung

Miteinander unterwegs



Wir treffen uns dienstags um 9:00 Uhr vor der Thomaskirche zu einer Runde von etwa ein bis eineinhalb Stunden zum Spaziergang mit Unterhaltung oder schweigend, einfach als guten Start in den Tag und auch in die Woche. Haben Sie nicht Lust mitzukommen?

Helke Firneburg ■



So lautet das Motto der „Ökumenischen Nachbarschaftshilfe“, unter dem seit vielen Jahren zahlreiche Hilfen eines Teams der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef und der evangelischen Thomaskirche ehrenamtlich geleistet werden. Grombühl war der erste Stadtteil in Würzburg, der diese diakonische Idee zum Leben erweckte.

**Sie brauchen Hilfe oder wollen selbst anderen helfen, indem Sie Hilfesuchenden eine Stunde Zeit schenken?**

Dann wenden Sie sich entweder an das katholische Pfarramt St. Josef (Tel.: 2 17 62) oder an Friedl Seeger von der Thomaskirche (Tel.: 9 33 65). ■

### In der Thomaskirche sind zu Gast / regelmäßige Treffpunkte

Jazzchor: Mo., 19:30 Uhr (www.jazzchor-wuerzburg.de)

Kammerorchester: Mi., 19:30 Uhr (Kontakt: orchestermusik@gmx.de)

Selbsthilfegruppe für Asthma-/COPD-Kranke (Frau Ritz-Darkow)

Kreuzbund für Alkoholranke: Fr., 19:30 Uhr ■

## Zuflucht unter Gottes Flügeln

Gedanken zum Monatsspruch August 2023



Du bist  
mein Helfer,  
und unter  
dem Schatten  
deiner Flügel  
frohlocke ich.

Psalm 63,8

In ihrem Roman „Violeta“ schreibt Isabel Allende über ihren Romanbruder: „Er war der große Baum, der mir Schatten gespendet und mich beschirmt hatte von meiner Geburt an.“ Was Schatten bedeutet, wissen wir auch zu schätzen, die Sommerhitze ist manchmal schier unerträglich. Es ist schlimm, wenn die Bäume keinen Schatten mehr spenden können. Viele verlieren nach den Jahren der Hitze und Dürre die Blätter, kämpfen selbst um Überleben oder haben den Kampf schon verloren. Da ist nichts mehr mit Zuflucht oder gar frohlocken.

Wie viel stabiler ist das Angebot Gottes, unter dem Schatten seiner Flügel Zuflucht zu finden. Mehrfach greifen Psalmbeter dieses Bild auf. Sie haben die Erfahrung gemacht: Gottes Schutz ist Leben spendend. Unter Gottes Flü-

geln finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten können, Leben gestalten und bewahren können. Ganz sanft ist so ein Flügel. Da kann es schon vorkommen, dass wir sie nicht bemerken.

Wir schreiben unser Wohlergehen unseren Leistungen zu. Wenn es mal nicht rund läuft, sind die Verantwortlichen schnell ausgemacht. Es sind immer die anderen. Und ich selbst, was kann ich dafür, dass wir unter der aus den Fugen geratenen Natur, der Welt zu leiden haben?

Ich brauche Hilfe. Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Du schenkst mir den Raum, in dem ich mein Leben in Verantwortung gegenüber deiner Schöpfung und deiner Geschöpfe gestalten kann. ■

Carmen Jäger ■

## Das war unser Sommerfest 2023

Am Sonntag, 9. Juli war es endlich wieder soweit! Nach vier langen Jahren feierten die Thomasgemeinde und das Kinderhaus gemeinsam Sommerfest. Es begann um 11:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Ein Garten voller Leben“, zu dem die Kinderhauskinder das Lied „Danke“ beitrugen.

Anschließend konnte man es sich an der Kirche mit Bratwurst vom Grill, Leckereien von der Salatbar und bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.



Im Garten des Kinderhauses gab es viele tolle Aktionen für Groß und Klein! Am Schminkstand wurden die Kinder in Piraten, Prinzessinnen oder Schmetterlinge verwandelt und im Sandkasten durften „Edelsteine“ gesucht werden die dann in ein selbstverziertes Schatzkästchen gesammelt werden konnten.

Da es das Wetter an diesem Tag besonders gut mit uns meinte und der strahlende Sonnenschein uns 37 Grad bescherte, war das Entenangeln aus dem Planschbecken besonders beliebt. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Aufführung des Puppentheaters „Lari-Fari“ mit dem Stück „Alles Müll oder was?“



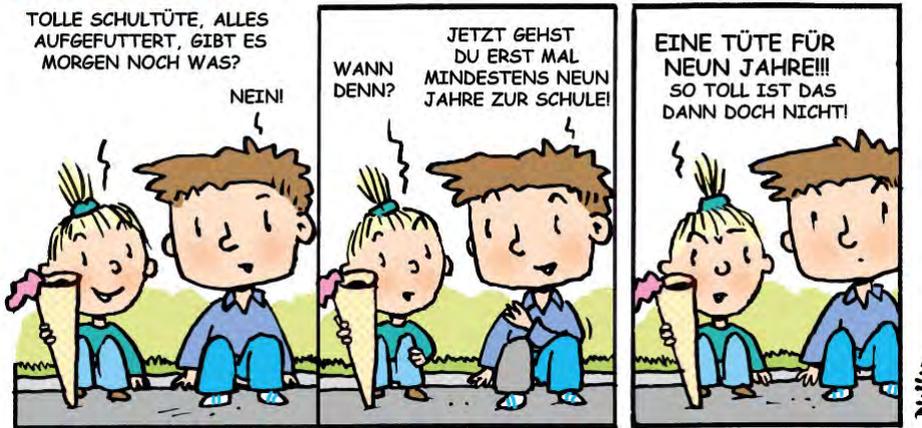
Auch im Kinderhaus wurde für das leibliche Wohl mit ganz viel Eis und alkoholfreien Cocktails an der Bar des Elternbeirates bestens gesorgt!

Es war zwar ein sehr heißer Tag, aber wir alle haben das Sommerfest genossen und ganz viel Spaß gehabt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die – in welcher Form auch immer – dazu beigetragen haben, dass wir so ein wundervolles Fest feiern konnten!



## MINA & Freunde



### WIR SIND FÜR SIE DA

#### Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

#### Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

#### Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

#### Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“

Tel.: 09 31 – 2 17 62 (kath. Pfarramt St. Josef) oder 09 31 – 9 33 65 (Friedl Seeger)

### IMPRESSUM

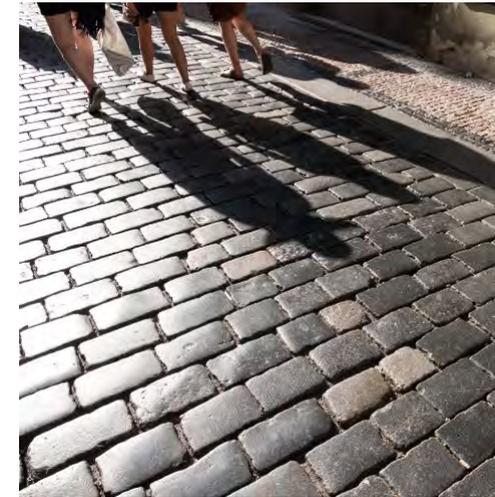
Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche

Redaktion: K. Endriß, H. Firneburg, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)

THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

## Handeln nach Gottes Willen

Gedanken zum Monatsspruch September 2023



Jesus Christus

spricht:

Wer sagt

denn ihr,

dass ich sei?

Matthäus 16,15

Nur ein Jünger antwortet: Du bist Christus, der Beauftragte Gottes und des lebendigen Gottes Sohn! Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

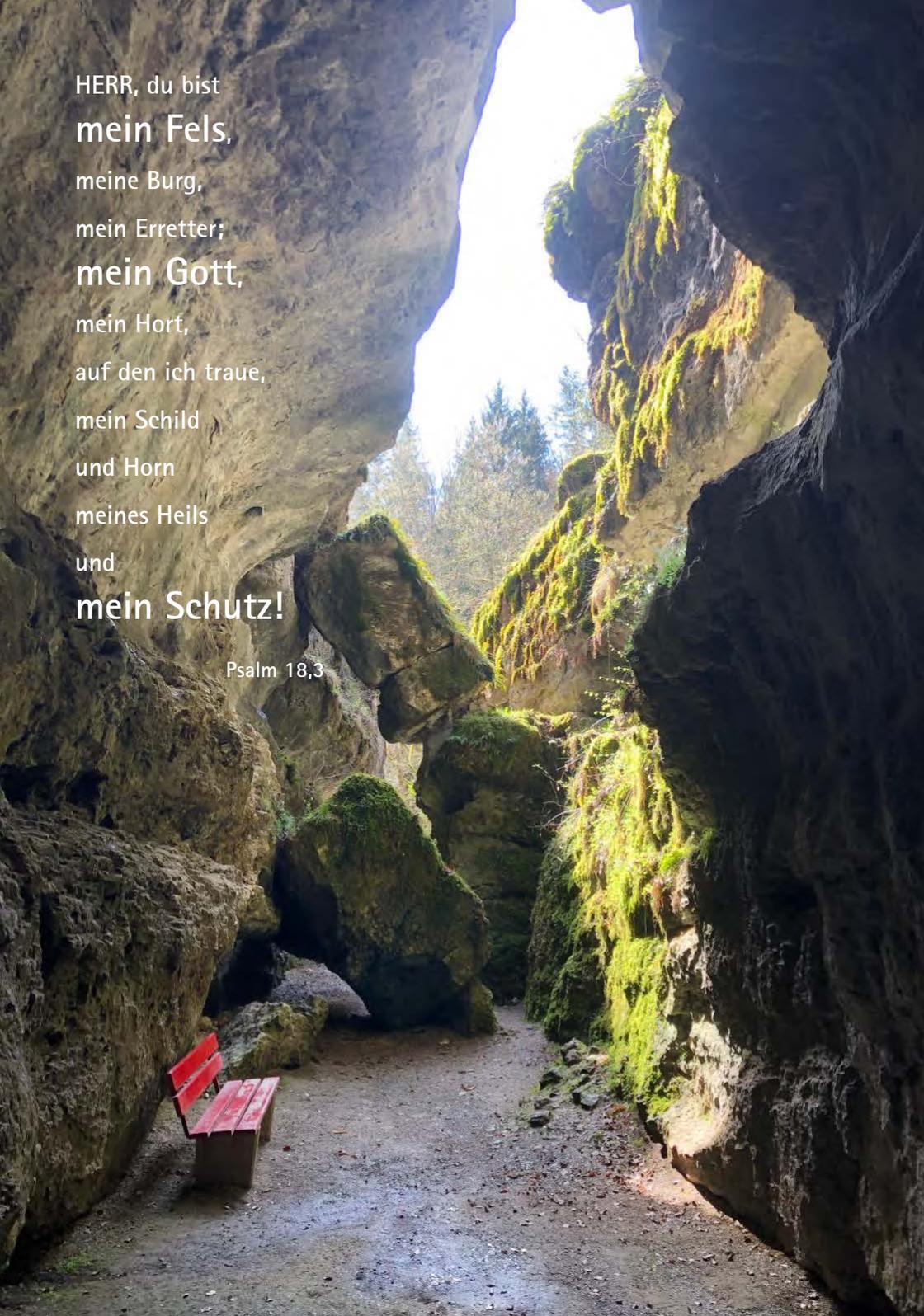
Und was sagst du, wer ist Jesus für dich? Je nachdem, ob ich den historischen Jesus meine oder den auferstandenen Christus, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Dabei hätten wir es doch leichter als die Jünger. Wir kennen die ganze Geschichte Jesu von Geburt bis Auferstehung und Himmelfahrt. Wir könnten einfach das Glaubensbekenntnis auflesen.

Doch welche Rolle spielt Jesus in meiner Glaubenserfahrung? Weil Jesus Mensch ist, kann ich seine Taten nachvollziehen. Es geht darum, so zu handeln, wie es Gottes Wille ist: den

Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten. Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrmeister. Als Sohn Gottes, als Erlöser kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung des Evangeliums, das Vergebung ermöglicht. Ich habe auch christliche Verkündigung als Drohung erlebt: Du Mensch bist sündig, was dir Strafe einbringt. Wenn du dieser Strafe entgehen willst, musst du dich zu Christus, dem Erlöser bekennen, sonst ...

Meine Gottes- und Glaubenserfahrung sagt allerdings: Nicht damit mir vergeben wird, handle ich nach Gottes Willen, sondern weil mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat.

Carmen Jäger ■

A photograph of a narrow, rocky canyon. The walls are high and rugged, with patches of green moss and lichen. A dirt path leads through the canyon. In the foreground, a red wooden bench is placed on the left side. The sky is visible through the opening at the top of the canyon, and some trees are visible in the distance.

HERR, du bist  
**mein Fels,**  
meine Burg,  
mein Erretter;  
**mein Gott,**  
mein Hort,  
auf den ich traue,  
mein Schild  
und Horn  
meines Heils  
und  
**mein Schutz!**

Psalm 18,3